



MALAZIN

Das Heimspielmagazin des SC Maria Lanzendorf

Nr. 1 22. August 2009

.....
2. KLASSE OST/MITTE: DIE SIEGESTAKTIK VON
COACH ANDREAS EMERSCHITZ PLUS: ALLES
ÜBER DIE NEUE MEISTERSCHAFTSRUNDE
.....



Samstag, 5. 9. 2009 ab 15:00 Uhr:

KINDEROLYMPIADE

Abschlussveranstaltung des Ferienspiels der Gemeinde Maria Lanzendorf

Jeder Teilnehmer erhält einen Drachen, anschließend Möglichkeit zum Drachensteigen

ab 17:00 Uhr:

STURMHEURIGER

auf der Sportanlage des Sportclubs Maria Lanzendorf

Bestes Bauernbuffet mit Schweinsbraten, Geselchtem, Kümmelbraten, Schafkäse,...

Auf Ihr Kommen freut sich der Sportclub Maria Lanzendorf!

www.scml.at



ANPFIFF

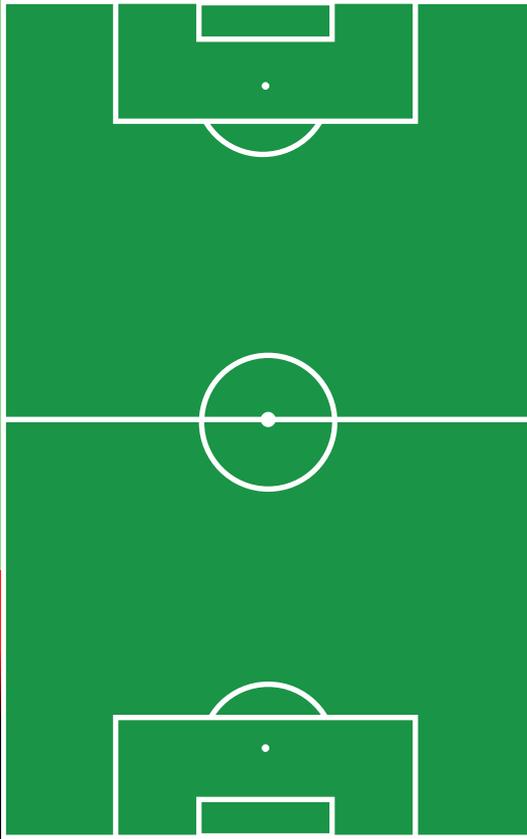
.....

Heute startet unsere Mannschaft in die neue Heim Saison!

Ein „Malazin“ für die Zuschauer auf der Sportanlage des Sportclubs Maria Lanzendorf: Das ist neu! Das ist aber auch der neue Standard. Denn jedes mal wenn ab sofort der Sportclub Maria Lanzendorf ein Heimspiel absolviert, erscheint das neue Malazin. Neu ist aber auch der Name, ein passender wie wir glauben. Denn nicht nur die Abkürzung von Maria Lanzendorf ist im Namen ersichtlich, sondern es wird auch damit klar, was wir mit diesem gedruckten Werk erreichen wollen: Ein Magazin für die Zuschauer am Sportplatz, in denen Spielinfos ebenso zu finden sind wie die nächsten Veranstaltungen oder Interviews. Im heutigen Match geht es um viel, die Mannschaft will sich wegen der Leistung in Zwölfaxing rehabilitieren. In Heimspielen mit begeisterten Fans im Rücken, lassen sich gute Ergebnisse einfacher vollbringen und Tore einfacher schießen. Darum: Halten wir unserer Mannschaft die Daumen!

.....
IMPRESSUM Herausgeber: SC Maria Lanzendorf, Himbergerstraße 26, 2326 Maria Lanzendorf, www.scml.at **Redaktion & Produktion:** Martin Rauhofer & Johann Blazey, Fotos: Martin Rauhofer **Kontakt:** malazin@scml.at

Trainingsplatz



**RED BLACK INDIANS
FANZONE**



**RED - BLACK
CORNER**

**VIP -
Zelt**

**MALA-
Coffee**

Kantine

Kabine

WC

ALLES, WAS DU WISSEN MUSST

Alle wichtigen Informationen für Sportclub Maria Lanzendorf-Fans und solche, die es noch werden wollen

RED BLACK CORNER

Gleichzeitig mit dem heutigen Match öffnet der RED-BLACK CORNER seine Pforten. Der RED-BLACK CORNER bietet neben freundlichem Personal und kalten Getränken auch Kleinigkeiten gegen den Hunger zwischendurch. Damit ist eine durchgehende Versorgung auch während des Spieles gewährleistet, ohne den Blick auf die Tore zu verlieren.

PAUSENGEWINNSPIEL

Bei den meisten Heimspielen des Sportclubs Maria Lanzendorf, wird ein Pausengewinnspiel angeboten. Das aktuelle Gewinnspiel heißt: **Monsterball**. Ziel des Spiel ist es, einen Fußball vom eigenen Tor möglichst nahe zum gegenüberliegenden Tor zu bringen. Insgesamt treten drei Spieler gegeneinander an. Melde dich direkt am Eingang, um am Gewinnspiel teilzunehmen. Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenlos, aus allen Bewerbungen werden drei per Los ermittelt.

FIRMENFESTE

Feiern wie der SCML. Für Firmenveranstaltungen bietet der Sportclub Maria Lanzendorf spezielle, individuelle Angebote. So können exklusive Videovorführungen mit kombinierten Abendessen im VIP-Zelt verbunden werden. Kontakt für Anfragen und Reservierungen, Infos und Sonderwünsche: mala-zin@scml.at

TABELLE

Hinterbrühl	1	1	0	0	3
Siebenbrunn/Wien	1	1	0	0	3
Mödling SC	1	1	1	0	3
Unterwaltersdorf	1	1	1	0	3
Mitterndorf	1	1	1	0	3
Zwölfaxing	1	1	1	0	3
Münchendorf	1	1	0	1	1
Erlaa	1	1	0	1	1
Pottendorf	1	1	0	0	0
Maria Lanzendorf	1	1	0	0	0
Achau	1	1	0	0	0
Lanzendorf	1	1	0	0	0
Reisenberg	1	1	0	0	0
Moosbrunn	1	1	0	0	0

DIE NÄCHSTEN TERMINE

Nicht vergessen:

5. September 2009

Sturmheurer und Kinderolympiade

26. September 2009

Family Day, Familienpicknick mit gratis Frühstück

11. Oktober 2009

Ladies Day, alles zum Thema Frau

25. Oktober 2009

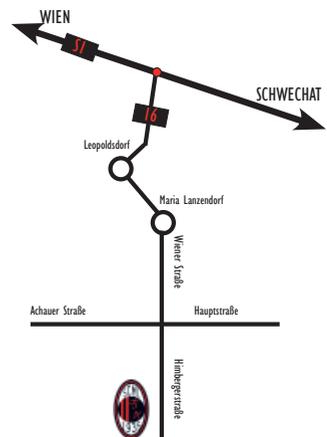
Seniorentag, spezielle Angebote für Senioren

8. November

Saisonabschluss

ANREISE

Damit deine Freunde herfinden



INTERESSE

Wer Interesse hat bei der Gestaltung des Magazins oder beim Vereinsmarketing mitzuarbeiten oder wer generell den Sportclub Maria Lanzendorf mit Rat und Tat zur Seite stehen will, meldet sich bitte unter [office.scml.at!](mailto:office.scml.at)



SPORT MARIA LAN SAISON

FC CLUB
NENZENDORF
2009/10



UNSER TEAM



Gegründet: 14. 10. 1935

Mitglieder: 337

Erfolge: Meister 2. Klasse Süd A 1955/56,
Meister 1. Klasse Südost 1956/57, Meister 2.
Klasse Südost 1969/70, Meister 2. Klasse Ost/
Mitte 2005/2006

www.scml.at



1
Thomas Cech
Geburtstag: 2. 5. 1983
Position: Tor



2
Markus Willig
Geburtstag: 4. 8. 1987
Position: Verteidigung



3
Florian Diener
Geburtstag: 19. 5. 1988
Position: Verteidigung



4
Sebastian Pluskovits
Geburtstag: 19. 2. 1992
Position: Mittelfeld



5
Matthias Emerschitz
Geburtstag: 9. 8. 1988
Position: Mittelfeld



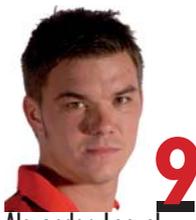
6
Mario Wessely
Geburtstag: 24. 4. 1986
Position: Verteidigung



7
Klaus Kähsmayer
Geburtstag: 28. 12. 1986
Position: Mittelfeld



8
Helmut Kriegler
Geburtstag: 18. 1. 1988
Position: Angriff



9
Alexander Lengel
Geburtstag: 24. 4. 1986
Position: Angriff



10
Emanuel Olkü
Geburtstag: 28. 12. 1986
Position: Mittelfeld



Manuel Scheidl
Geburtstag: 9. 2. 1988
Position: Tor



Andreas Emerschitz
Cheftrainer



Hannes Appenauer
Co-Trainer



Martin Kilian
Geburtstag: 9. 3. 1991
Position: Angriff



Christoph Erkinger
Geburtstag: 24. 4. 1986
Position: Angriff



Robert Brantner
Geburtstag: 11. 4. 1978
Position: Verteidigung



Martin Metzger
Geburtstag: 9. 3. 1991
Position: Mittelfeld



Hannes Budin
Geburtstag: 2. 9. 1982
Position: Verteidigung



Robert Mottl
Geburtstag: 28. 12. 1986
Position: Mittelfeld



Jürgen Schlögl
Geburtstag: 21. 6. 1987
Position: Verteidigung



Philip Baumann
Geburtstag: 15. 11. 1988
Position: Verteidigung



Milan Simek
Masseur

Jeder Gegner wäre zum Auftakt besser als Zwölfaxing!

Vor Beginn der Meisterschaft führten wir mit Andreas Emerschitz ein Interview über den Sportclub Maria Lanzendorf. Seine Gedanken zum Saisonauftakt können Sie nun hier nachlesen.

Wie sind Sie mit der Vorbereitung zufrieden?

Bis jetzt waren die Vorbereitungsspiele zu gut, bis auf das Match gegen Garage Vorgarten. Wir haben gut trainiert, wir haben viele Spiele gewonnen, was nicht vorauszusehen war. Manche benötigen noch etwas Zeit zum Beispiel in punkto Bewegung, manche Neuzugänge haben einen Trainingsrückstand, aber im Gesamten gesehen ist die Vorbereitung schon sehr in Ordnung.

Waren sieben Vorbereitungsspiele genug oder sogar zuviel?

Zu viele waren es auf keinen Fall! Wir hatten erstmals die Möglichkeit zu variieren, fast keiner

der Spieler kam auf sieben Einsätze. In den ersten drei Spielen, tauschte ich gleich neun Mann aus, so konnte ich alle testen.

Das heißt der Kader ist groß genug um verschiedene Spieler einzusetzen?

Genau! Wir haben probiert und probiert, hatten während dem Vollnhofer-Turnier bereits einen Stamm und auf dem können wir jetzt aufbauen. Wenn jetzt noch der eine oder andere Spieler nach seiner ausgeheilten Verletzung wieder dazu kommt, haben wir eine gute Mannschaft.

Liegt der Schwerpunkt im Training eher im spielerischen oder eher im taktischen Bereich?

In der Vorbereitung haben wir viel Kondition getankt, im taktischen Bereich wurde weniger gearbeitet. Die Integration der neuen Spieler war die wesentliche Aufgabe. „Von der Taktik her haben wir zum Beispiel drei Stürmer versucht, das hat auch sehr gut ausgeschaut,



nur waren wir da im Mittelfeld zu offen. Wenn wir im Mittelfeld stabil sind, dann fehlt es wieder vorne. Diese Abstimmung, vor allem im Bezug auf die Laufwege, fehlt noch.

Weil Sie die Offensive ansprechen: In der letzten Saison war eine deutliche Abschlusschwäche zu erkennen. Jetzt hat man neue Stürmer geholt. Glauben Sie, dass diese Schwäche jetzt ausgemerzt ist?

Im Frühjahr haben wir Chancen rausgespielt, keine Tore geschossen, der Vorbereitung Tore schießen sind. Wir haben herrausgespielt, besser Fußball gegeben. Wir haben mindestens sieben Tore geschossen, die jederzeit Tor gut sind. Und sie werden die Meisterschaft gewinnen.

Jetzt gibt es mal der Lengel oder



Andreas Emerschitz begann seine Fußballerkarriere in seinem Heimatort beim SC Himberg. Dort spielte er sich durch sämtliche Nachwuchsmannschaften bis in die Kampfmannschaft. Mit Himberg feierte er als Vorstopper auch die größten sportlichen Erfolge, war er doch ein Teil des berühmten Himberger Höhenflugs in den 90er Jahren. Er selbst spielte bis zur Landesliga in dieser Mannschaft. Dazwischen spielte er noch ein Jahr bei Admira Wacker. Nach seiner Himberger Zeit fand er seine zweite Heimat in Zwölfaxing. Nach einem Abstecher nach Münchendorf, spielte er wieder in Himberg und bis zum Karriereende in Zwölfaxing. Parallel dazu war er bereits als Nachwuchstrainer in Zwölfaxing und auch in Himberg tätig. In Zwölfaxing trainierte er auch die Kampfmannschaft. Sein Trainerhandwerk lernte er dann aber in Himberg wo er größtenteils die U/23 trainierte, und unter Robert Balics und Robert Haager auch Co-Trainer der Kampfmannschaft war. Ebenso war er im Trainerstab von Atilla Sekerlioglu und Herbert Onger. Schon in den ersten Monaten seines Schaffens bei uns kann man seine zielorientierte, aber auch strenge und disziplinierte Handschrift erkennen.

Privat ist Andreas Emerschitz mit Eva verheiratet und lebt in Zwölfaxing. Ihre beiden Kinder sind ebenfalls sportlich unterwegs. Matthias (21) spielt in Maria Lanzendorf und wird als Tennistalent nur noch von seiner Schwester Sabrina (17) übertroffen, die eines der größten Nachwuchstennistalente im Land ist.



en wir Tor-
spielt aber
hossen, in
g war das
ehr leicht.
liche Tore
weil wir
espielt ha-
im Kader
en Perso-
nit für ein
d ich hof-
das in der
umsetzen.

it Alexan-
r mit Ralf

**Traschler zwei neue Män-
ner in der Offensive. Wie
haben sich diese integriert?**

Bei Alexander Lengel ist es so, dass er in Schwadorf bei der U/23 gespielt hat und dort das Training von Seiten des Vereins oft vernachlässigt wurde. Jetzt spielt er in der Kampfmannschaft, ein Unterschied ist auf jeden Fall zu bemerken. Er kann Tore schießen, umsonst schoss er in der Vorbereitung nicht die meisten Tore, aber natürlich gibt es

auch bei ihm noch Verbesserungspotential in punkto Technik oder Beweglichkeit.

**Das heißt aber auch,
dass für die heurige Sai-
son genug Offensiv-
spieler vorhanden sind?**

Offensivspieler sind genug da. Wenn es ein Problem gibt, dann werden wir es heuer am ehesten in der Abwehr bemerken. Wir können zwar variieren, aber es kann gefährlich werden. Trotzdem sollen

die jungen Spieler integriert werden, Erfahrung sammeln und auch wissen, dass auf ihnen aufgebaut wird. Das kann gleich von Beginn an funktionieren, das kann aber auch etwas dauern. Und dies wiederum bedeutet, dass es ein schmaler Grat zwischen den Plätzen fünf und zehn am Ende der Meisterschaft sein wird.

**Man kann daher sagen, das
Ziel bleibt der Platz fünf?**

Um den fünften Platz, ja! Es kann vier sein, es kann sechs sein, aber so um den fünften Platz,

diese Stärke haben wir!

Wie wohl fühlen Sie sich bei und mit dem Sportclub Maria Lanzendorf?

Es gefällt mir hier sehr gut. Der Verein wird gut geführt, es gibt viele Personen die arbeiten, es gibt einen großen Zusammenhalt! Als Trainer ist es natürlich immer schwierig, da man sowohl Freunde als auch Feinde hat. Das ist so als Trainer. Günter kenn ich zum Beispiel noch aus der Schule (Anm. der Redaktion: Günter Vollnhofer, Geschäftsführer des Vereins), ich fühle mich wohl, die jungen Spieler sind motiviert! Jetzt geht es darum, diese Stimmung weiterzuführen. Der Verein bleibt sicher auch dann ein guter, wenn ich nicht mehr Trainer bin. Ich glaube, es gibt wenige Vereine bei denen es einen dermaßen großen Anteil an Personen gibt, die wirklich für den Verein arbeiten.

Jetzt findet die erste Meisterschaftsrunde gegen Zwölfaxing statt. Was erwarten Sie sich von diesem Spiel?

Man kann hier von einem wirklich schlechten Auftaktlos sprechen, denn

wir können nur verlieren. Wir kommen als Absteiger in die neue Liga und spielen gegen den Letzten der vergangenen Saison. Jeder erwartet daher, dass wir gewinnen. Die meisten schauen allerdings nur auf die Tabellensituation der letzten Saison und halten es für aufgelegt. Die wissen nicht, dass in Zwölfaxing ein neuer Trainer arbeitet, ein sehr harter noch dazu. Der gibt ihnen Taktik mit auf den Weg, sie werden kämpfen und laufen. Wir kommen als Absteiger, der Gegner ist hochmotiviert und kann nichts verlieren. Von daherein wird es für uns ein ganz schwieriges, enges und kampfbetontes Spiel. Dazu kommt, dass sie einen sehr guten Stürmer und einen sehr guten Tormann haben, welche Spiele im Alleingang entscheiden können.

Damit wäre jeder andere Gegner willkommener als Zwölfaxing?

Auf jeden Fall! Die einzige Ausnahme ist vielleicht Lanzendorf. Und sogar mit denen wäre es einfacher, weil jeder von ihnen erwartet, dass sie um den Titel mitspielen.

Wer wäre dann eigent-

lich der Lieblingsgegner?

Lieblingsgegner gibt es für mich nicht, kämpfen muss man gegen jede Mannschaft. Ich freue mich aber dennoch schon auf das Derby gegen Lanzendorf und auch auf Münchendorf, weil die schon jetzt sagen, dass alles andere als der Meistertitel eine Enttäuschung wäre.

Wie beurteilen Sie die Stimmung in der Mannschaft?

Die ist sehr gut. Es gibt eine gute Kameradschaft, nicht zuletzt durch den Sieg beim Johann Vollnhofer-Gedenktturnier.

Welche Spieler werden gegen Zwölfaxing auflaufen?

Es gibt nur einen Mann der für mich fix ist, und das ist Florian Diener. Im Mittelfeld als auch im Sturm gibt es verschiedene Möglichkeiten.

Danke für das Interview und alles Gute für die Meisterschaft!

www.scml.at

